

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 88 (2013)
Heft: 12

Artikel: Am Luzerner Kantonalen
Autor: Bono, Heidi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Luzerner Kantonalen

Einen Besucherrekord verzeichnete der Militärwettkampf am 26. Luzerner Kantonschützenfest in Langenthal/St. Urban.

AUS LANGENTHAL/ST. URBAN BERICHTET UNSERE KORRESPONDENTIN HEIDI BONO

Neben den aktiven und ehemaligen Armeeangehörigen, waren auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verbänden und sogar militärische Gäste aus Deutschland anwesend.

Divisionär Andreas A. Bölsterli, Kommandant der Territorialregion 2, unterstrich in seiner Begrüssung die Wertschätzung und Verbundenheit der Teilnehmenden mit dem System der Wehrpflicht. Dies betreffe nicht nur die aktiven oder ehemaligen Angehörigen der Armee, sondern auch die zahlreichen Gäste.

«Sie setzen mit Ihrem Besuch oder der Teilnahme am Wettkampf ein Zeichen», lobte Divisionär Bölsterli. Das Schiesswesen ausser Dienst und damit verbunden auch das Training seien heute wichtig.

Zur Wehrpflicht

Denn immer mehr würden Strukturen, Abläufe und Verantwortlichkeiten in Frage gestellt. Zudem mahnte er: «Wir pochen immer nur auf unsere Rechte und unseren Vorteil – wir sollten aber nicht die Aufgaben vergessen, die wir im Rahmen der Gemeinschaft zu lösen haben.»

Zwei Tage vor der Abstimmung über die Wehrpflicht, hielt Divisionär Bölsterli fest, dass Sicherheit in unserem Land nur im Verbund funktioniere. «Wir müssen auf alle Beiträge zur gemeinsamen Sicherheit zählen können.»

Und hier auch auf Frauen und Männer, die ihr Wissen und Können, unter anderem im Schiesssport, einbringen können. Sie alle würden damit ein Zeichen setzen, dass sie gewillt seien, ihren Beitrag zu leisten.

Fakten und Zahlen

Am Militärwettkampf wurde in den Kategorien 25 Meter und 300 Meter insgesamt 580 Mal angetreten. Rund 440 Schützen nahmen an diesem Wettkampf teil und wenn man die sogenannten Doppelschützen mitzähle, so seien es gegen 600 Personen welche aktiv waren.

«Wenn ich richtig orientiert bin ist dies ein Schweizer Rekord», und das sei für ihn ein wichtiges Zeichen. Die Gäste hatten



Div Bölsterli, Kdt Ter Reg 2; NR Estermann; OK-Chef Steffen; SAT-Chef Segmüller.



Nationalrätin Yvette Estermann wird am Schiessstand vom Divisionär angeleitet.




Br Daniel Keller, Kdt Inf Br 5, gratuliert Soldat Eugène Schnyder, Jahrgang 1928.

nach dem ersten Zusammentreffen im Restaurant Hirschen-Bad in Langenthal die Möglichkeit auf der Schiessanlage Weier selber zu schiessen, oder als Zuschauerinnen und Zuschauer hautnah und mit Gehörschutz vor Ort zu sein.

Suppe mit Spatz

Beim Mittagessen, selbstverständlich «Suppe mit Spatz» und Apfelkuchen, gab es gute Gespräche bis zum Absenden. Interessant war der Hinweis der Organisatoren: Das Gebäude der Schiessanlage stehe auf Langenthaler Boden und somit im Kanton Bern. Die Scheiben aber bereits auf dem

Land von St. Urban im Kanton Luzern. Auch das Verteilen der Auszeichnungen war für viele der Anwesenden ein bewegender Moment. Bei den aktiven Schützinnen und Schützen gab es kaum eine Altersgrenze: Mit Jüngeren und Älteren war auch Eugène Schnyder mit Jahrgang 1928 als erfolgreicher Schütze dabei. 



Die Autorin, die Berufsjournalistin Heidi Bono, gehört seit Jahrzehnten zum treuen Korrespondentenstab des SCHWEIZER SOLDAT. Mit Wohnort im Kanton Aargau berichtet sie immer wieder sachkundig und anschaulich über militärische Anlässe im Einzugsgebiet der Territorialregion 2.